



Finanzdepartement

Departementssekretariat
Marktgasse 2
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 93 88
josef.manser@fd.ai.ch
www.ai.ch

Appenzell, 23. Oktober 2026

Medienmitteilung Finanzdepartement

Appenzell I.Rh. rechnet mit deutlich kleinerem Defizit

Das Budget 2027 des Kantons Appenzell I.Rh. fällt deutlich besser aus als im Vorjahr. Steigende Steuereinnahmen und die erwartete Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) tragen dazu bei, das Defizit auf Fr. 1.2 Mio. zu begrenzen.

Die Finanzstrategie mit dem Massnahmenpaket zeigt erste Wirkung. Insgesamt verbessert sich das budgetierte Ergebnis gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 5.5 Mio. Der Kanton Appenzell I.Rh. rechnet für 2027 mit einem Rechnungsdefizit von Fr. 1.2 Mio. Aufgrund der Reserven und des guten Halbjahresergebnisses der Schweizerischen Nationalbank (SNB) rechnet der Kanton in den kommenden Jahren mit einer zweifachen Gewinnausschüttung (Fr. 2.5 Mio.). Positiv entwickeln sich auch die Steuereinnahmen, die weiterhin solide wachsen. Demgegenüber stehen steigende Personalkosten und höhere Ausgaben im Gesundheitsbereich

«Die stabilen Steuererträge machen Freude. Auch die beschlossenen Massnahmen im Rahmen der eingeschlagenen Finanzstrategie fangen an zu greifen. So kann unter anderem die Vorgabe für das Investitionsvolumen von Fr. 100 Mio. über die nächsten fünf Jahren knapp eingehalten werden», hält der Innerrhoder Säckelmeister Ruedi Eberle fest. Trotz des verbesserten Budgets bleibt der finanzielle Handlungsspielraum des Kantons begrenzt. Das Defizit und die hohen Investitionen im Jahr 2027 können aus den eigenen Reserven gedeckt werden. Eine Fremdfinanzierung wird frühestens im Laufe des Jahres 2028 nötig sein.

Der Grosse Rat des Kantons Appenzell I.Rh. wird das Budget 2027 an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2026 beraten.

Kontakt für weitere Fragen

Säckelmeister Ruedi Eberle, Vorsteher Finanzdepartement

Erreichbar über das Departementssekretariat Tel. +41 71 788 93 88

Informationen zum Budget 2027

Das konsolidierte Budget 2027 weist für die Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von Fr. 1.2 Mio. aus, welcher somit rund Fr. 5.5 geringer ausfällt als im Budget 2026. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf Fr. 201.8 Mio. und steht einem Gesamtertrag von Fr. 200.7 Mio. gegenüber.

Auf der Kostenseite zeichnen sich gleich mehrere grössere Herausforderungen ab. So werden höhere Kosten bei den Pflegebeiträgen, den Prämienverbilligungsbeiträgen und beim öffentlichen Verkehr erwartet. Diese können aber durch die stabilen Steuereinnahmen und die Ausschüttung der SNB gedeckt werden.

1. Ergebnis konsolidiertes Budget 2027

Der Aufwand wächst im Vergleich zum Budget 2026 um 2.7% oder Fr. 5.2 Mio., der Ertrag gar um 5.7% oder Fr. 10.8 Mio. Die Bruttoinvestitionen mit Fr. 21.8 Mio. fallen aufgrund des Baubeginns des neuen Bürgerheims um Fr. 3.5 Mio. höher aus als im Vorjahresbudget. Erstmals ist ein Abschlag von 30% auf den Investitionen Hochbau, Strassen und ARA mitberücksichtigt. Damit soll die Diskrepanz in der Vergangenheit zwischen Plan- und Istdaten eliminiert werden.

Nach Abschreibungen von insgesamt Fr. 7.2 Mio. resultiert ein Defizit von Fr. 1.1 Mio.

	Budget 2027 Fr.	Budget 2026 Fr.	Rechnung 2025 Fr.
Total Aufwand	201'840'600	196'607'900	191'611'107
Total Ertrag	200'673'000	189'905'500	200'611'221
Erfolg	-1'167'600	-6'702'400	9'000'114
Bruttoinvestitionen	21'757'000	18'277'000	14'859'809

1.1 Verwaltungsrechnung

Das Budget 2027 verbessert sich um Fr. 5.9 Mio. gegenüber dem Budget 2026, was vor allem auf die wachsenden Steuereinnahmen und die 2-fache Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank zurückzuführen ist.

Die wesentlichsten Veränderungen ab Fr. 200'000 sind im Folgenden zusammengestellt.

1.1.1 Erfolgsrechnung: Aufwandveränderungen

	Mehraufwand	Budget 2027 Fr.	Budget 2026 Fr.	Differenz Fr.	in %
	Personalaufwand	36'050'000	34'866'500	1'183'500	3
GSD	Kantonsbeiträge an Pflegeleistungen	8'447'000	7'460'000	987'000	13
VD	Postauto Ostschweiz	1'120'000	660'000	460'000	70
GSD	Gemeinwirtsch. Leistungen Rettungsdienst	1'076'000	741'000	335'000	45
JPMD	Kosten Straf- und Massnahmenvollzug	300'000	0	300'000	
LFD	PFAS-Unterstützung Kantonsbeiträge	260'000	0	260'000	
GSD	Kantonsbeitrag an Ergänzungsleistungen	5'500'000	5'300'000	200'000	4
	Total Mehraufwand			3'725'500	

	Minderaufwand	Budget 2027 Fr.	Budget 2026 Fr.	Differenz Fr.	in %
GSD	Ambulante Versorgung	1'961'000	2'586'000	-625'000	-24
ED	Betriebskostenbeitrag Gymnasium	3'823'200	4'277'000	-453'800	-11
GSD	Ausserkantonale Hospitalisationen	18'300'000	18'750'000	-450'000	-2
FD	Abschr. IT Hard- und Software	547'000	985'000	-438'000	-44
	Total Minderaufwand			-1'966'800	

Mehraufwand

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand steigt 2027 um Fr. 1.2 Mio. Im Stellenplan 2027 sind Pensenerhöhungen von insgesamt 725 Stellenprozenten vorgesehen (Landesarchiv, Raumentwicklung, Sicherheitsbeauftragter, Juristin ED, Schulsozialarbeit, Amt für Informatik, Sicherheitsbeauftragter, Asylzentrum, Bedrohungs- und Risikomanagement, Departementssekretariat LFD, Betreibungs- und Konkursamt, Grundbuch- und Erbschaftsamt, RAV, Kantonsgericht). Von den neu zu schaffenden Stellen werden 265 Stellenprozente im Asylbereich und im RAV vom Bund finanziert.

Der budgetierte Personalaufwand beinhaltet einen Teuerungsausgleich von 0.4% für alle Kantonsangestellten und eine individuelle Lohnerhöhung von 0.6% der Lohnsumme für die Verwaltungsangestellten sowie den automatische Stufenanstieg für die Gymnasiallehrkräfte.

Kantonsbeiträge Pflegeleistungen

Höhere Nachfrage und leichte Erhöhung der Tarife

Postauto Ostschweiz

Gemäss Offerte PostAuto vom 30.04.2026 plus virtuelle Linie PubliCar (Fr. 83'000) und Kantonsquote (Fr. 250'000).

Gemeinwirtschaftliche Leistungen Rettungsdienst

Siehe Detailkommentar Kantonales Gesundheitszentrum

Kosten Straf- und Massnahmenvollzug

Kosten wurden bisher nicht budgetiert, da schwierig zu prognostizieren.

PFAS-Unterstützung Kantonsbeiträge

Via Beiträge aus dem Fonds für finanzielle Unterstützung der Landwirtschaft sollen PFAS-Untersuchungen und Massnahmen unterstützt werden. Fonds wird über Kantonsbeiträge geöffnet.

Kantonsbeitrag an Ergänzungsleistungen

Aufgrund der Kostenentwicklung ist mit einem Anstieg zu rechnen.

Minderaufwand

Ambulante Versorgung

Siehe Detailkommentar Kantonales Gesundheitszentrum

Betriebskostenbeitrag Gymnasium

Höhere Schulgelder ab 2027/28, tiefere IT-Kosten und die Mietzinsreduktion aufgrund tieferem Referenzzins kompensieren die höheren Personalkosten.

Ausserkantonale Hospitalisationen

Sofortmassnahme: 2% jährliches Wachstum zur Rechnung 2025 --> 2025 war aussergewöhnlich tief, weshalb auf den Durchschnitt der letzten drei Jahre abgestellt wurde.

Abschreibungen IT Hard- und Software

Weniger Investitionen, jedoch höhere Betriebskosten

1.1.2 Erfolgsrechnung: Ertragsveränderungen

	Mehrertrag	B 2027 Fr.	B 2026 Fr.	Differenz Fr.	in %	R 2025 Fr.
FD	Staatssteuern laufendes Jahr	60'580'000	57'274'000	3'306'000	6	55'844'833
FD	Gewinnanteil SNB	2'460'000	1'235'000	1'225'000	99	4'594'327
FD	Anteil Direkte Bundessteuer	11'369'000	10'369'000	1'000'000	10	11'028'705
FD	Staatssteuern frühere Jahre	2'967'000	2'024'000	943'000	47	3'383'638
FD	Steuern übrige Entgelte	2'327'000	1'407'000	920'000	65	1'922'521
FD	Grundstückgewinnsteuern	5'000'000	4'600'000	400'000	9	5'647'433
FD	Dividenden	889'000	550'000	339'000	62	252'048
GSD	Bundesbeitrag Globalpauschale Asyl	3'300'000	3'000'000	300'000	10	3'527'756
FD	Erbschafts- und Schenkungssteuern	2'150'000	1'850'000	300'000	16	2'776'750
VD	Handänderungssteuern	1'600'000	1'300'000	300'000	23	1'847'264
FD	Quellensteuern	1'600'000	1'400'000	200'000	14	1'748'126
JPMD	Motorfahrzeugsteuern	7'700'000	7'500'000	200'000	3	7'554'613
	Total Mehrertrag			9'433'000		

	Minderertrag	B 2027 Fr.	B 2026 Fr.	Differenz Fr.	in %	R 2025 Fr.
ED	Entschäd. Schulgemeinde SHP/SSA	50'000	249'000	-199'000	-80	160'369
	Total Minderertrag			-199'000		
	Netto-Mehrertrag			9'234'000		

Mehrertrag

Steuereinnahmen

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der Natürlichen Personen (NP), den Gewinn- und Kapitalsteuern der Juristischen Personen (JP) wird als Basis für die Ermittlung sämtlicher Steuerarten die dritte Ablieferung 2026 per 10. September 2026 als Berechnungsgrundlage herangezogen. Bei den Steuern im laufenden Jahr wird zudem ein Wachstum von 5% eingerechnet. Die direkten Bundessteuern werden aufgrund der Hochrechnung 2026 geplant. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie die Grundstückgewinnsteuern werden aufgrund des 5-Jahresschnittes budgetiert, wobei Jahre mit ausserordentlichen Effekten («Ausreisserjahre») ausgeklammert werden.

Gewinnanteil SNB

Das Budget beinhaltet eine zweifache Gewinnausschüttung (Anteil Appenzell I.Rh. beträgt Fr. 2.46 Mio.), was dem Schnitt der letzten vier Ausschüttungen entspricht.

Dividenden

Sonderdividende AXPO 2026-2030

Bundesbeitrag Globalpauschale Asyl

Mehr erwartete Zuweisungen

Handänderungssteuern

Hohe Geschäftstätigkeit und Anpassung Gebührentarif per 01.01.2026

Quellensteuern

3-Jahresschnitt

Motorfahrzeugsteuern

Weiterhin ansteigender Motorfahrzeugbestand mit tendenziell höherem Gesamtgewicht

Minderertrag

Entschädigungen Schulgemeinden SHP/SSA

Ab 2026 keine Erträge für Schulische Heilpädagoginnen mehr (Aufwände fallen jedoch auch weg)

1.1.3 NFA-Bund

Die Berechnungsgrundlagen für das Ressourcenpotenzial 2027 beruhen auf dem Dreijahresdurchschnitt der Bemessungsjahre 2021, 2022 und 2023.

Das zentrale Element ist die Garantie der Mindestausstattung in der Höhe von 86.5% des schweizerischen Durchschnitts. Das Ressourcenpotential aller Kantone steigt zwischen 2026 und 2027 um 6.0%, am stärksten in den Kantonen Schaffhausen (+12.5%), Genf (+10.9%), Zug (+9.4%) und Luzern (+8.6%). Im Referenzjahr 2027 bleibt Appenzell I.Rh. ressourcenstark, zahlt aber Fr. 167'000 weniger in den Ressourcenausgleich als im Vorjahr. Andererseits erhält Appenzell I.Rh. Fr. 39'000 weniger aus dem Lastenausgleich, da der Anteil der Wohnbevölkerung ausserhalb des Hauptsiedlungsgebietes gesunken ist.

Nationaler Finanzausgleich (NFA)	2027 Fr.	2026 Fr.	2025 Fr.	Differenz 2027/2026 Fr.
Ressourcenausgleich an andere Kantone	-1'081'000	-1'248'000	-1'631'000	167'000
Geografisch-topografischer Lastenausgleich	9'077'000	9'116'000	9'472'000	-39'000
Härteaushleich an andere Kantone	-94'000	-106'000	-118'000	12'000
	7'902'000	7'762'000	7'723'000	140'000
Ressourcenindex	103.3	104.0	105.4	
Veränderung in Prozent	-0.7			

1.1.3 Investitionsrechnung

Die geplanten Bruttoinvestitionen für das Jahr 2027 belaufen sich auf Fr. 12'802'000 (Budget 2026 Fr. 8'217'000). Erstmals ist ein Abschlag von 30% auf den Hochbauinvestitionen mitberücksichtigt. Die Nettoinvestitionen, das heisst die Investitionen nach Abzug von Beiträgen Dritter, sind mit Fr. 11.7 Mio. gegenüber dem Budget 2026 um Fr. 4.6 Mio. höher veranschlagt.

Dazu tragen insbesondere die Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung des Kanzleigebäudes, der geplante Baubeginn für den Neubau Bürgerheim aber auch Baubeiträge an die Schulhaus-sanierungen Eggerstanden und Meistersrüte bei.

1.2 Spezialrechnungen Abwasser, Strassen und Abfall

Alle drei Spezialrechnungen schliessen mit einem Ertragsüberschuss ab.

Für 2027 sind Nettoinvestitionen in den drei Spezialrechnungen von insgesamt Fr. 8'205'000 (im Budget 2026 waren es Fr. 9'260'000) geplant.

2. Gesamtfinanzierung

In der folgenden Tabelle wird der Selbstfinanzierungsgrad des Budgets 2027 im Vergleich zum Budget 2026 und zur Rechnung 2025 dargestellt:

Finanzierung	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
+ Ertragsüberschuss			9'000'114
- Aufwandüberschuss	1'167'600	6'702'400	
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	7'154'000	7'253'000	6'181'287
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	269'000	240'000	863'593
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	971'000	926'500	901'010
+ Einlagen in das Eigenkapital	0	0	0
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	1'262'000	1'366'000	1'478'000
Selbstfinanzierung	4'022'400	-1'501'900	13'665'983
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	19'888'000	16'394'500	13'605'819
Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)	-15'865'600	-17'896'400	60'164
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	20	-9	100

Die obige Tabelle zeigt im Wesentlichen ein Finanzierungsdefizit von Fr. 15.9 Mio. bei vorgesehenen Nettoinvestitionen von Fr. 19.9 Mio. Die Selbstfinanzierung beträgt Fr. 4.0 Mio., was bei Nettoinvestitionen von Fr. 19.9 Mio. einen Selbstfinanzierungsgrad von 20% ergibt.

Da der Kanton gemäss Hochrechnung per Ende 2026 noch über freie flüssige Mittel in der Höhe von rund Fr. 27 Mio. verfügt, ist die Finanzierung der budgetierten Investitionen 2027 unter Berücksichtigung einer Liquiditätsreserve von Fr. 10 Mio. ohne die Aufnahme von Fremdmitteln gesichert.

3. Finanzplan

Der Selbstfinanzierungsgrad wird sich gemäss Finanzplan in den Folgejahren kontinuierlich verbessern. Trotzdem werden die Nettoinvestitionen nur zur Hälfte durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Der Finanzierungsfehlbetrag für den Zeitraum von 2027 bis 2031 beläuft sich auf Fr. 57 Mio., dies aber bei konstant hoher Investitionstätigkeit mit Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 105 Mio.

Neue Projekte sind aufgrund dieser Ausgangslage zurückhaltend anzugehen und zwingend nach Wichtigkeit und Dringlichkeit zu priorisieren. Es ist aber unvermeidlich, dass wiederkehrende, zwingende Ausgaben den Handlungsspielraum für andere Aufgabenfinanzierungen einengen.